KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 15 bis 17
Bürglen > Seite 18 bis 20

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Time-out

BILD: MAREN BESSLER / PIXELIO.DE

Mit grossen Schritten geht es bereits wieder auf Ostern zu und wir befinden uns mitten in der Fastenzeit. In dieser Zeit bereiten wir Christen uns auf Ostern vor, auf das grösste und wohl auch bedeutendste Fest für uns. Es ist eine lange kirchliche Tradition, dies mit Fasten zu tun. Fasten soll unter anderem der Reinigung der Seele dienen und zu einem Gewinn an seelischer Harmonie und Demut führen.

Der Verzicht

Die Tradition kennt grundsätzlich zwei verschiedene Formen von Fasten. Die eine ist der Verzicht lediglich auf tierische Nahrung und die andere das Verzichten auf Essen allgemein. Oder, wie es in unserer Kirchgemeinde Tradition ist, ein paar Mal in dieser Zeit bewusst eine einfache Mahlzeit einnehmen an einem der verschiedenen «Brot für alle»-Mittagessen in Port, Nidau oder Ipsach (siehe rechts).

Seit ein paar Jahrzehnten verbreitet sich mehr und mehr eine etwas andere Art von Fasten, der sogenannt «lohnende Verzicht» oder das «Time-out», wie es die jährliche Aktion des Blauen Kreuzes dieses Jahr nennt. Dabei geht es darum, eine längere Zeit auf eine Gewohnheit des Alltags bewusst zu verzichten. Gewohnheiten wie zum Beispiel Süssigkeiten naschen – Kaffee trinken – alkoholische Getränke geniessen – Fernsehen – Gamen – im Internet surfen. Die Liste kann beliebig ergänzt werden.

Der Gewinn

Der Verzicht auf ein Genussmittel könnte mir aufzeigen, wie abhängig ich eigentlich bin von etwas, das ich oft als Freiheit bezeichne und kann mich in eine neue, etwas andere Freiheit hineinführen. Das Verzichten auf sogenannte Zeitfresser, wie das Fernsehen oder das Surfen im Internet, soll dazu dienen, Freiraum zu schaffen für etwas anderes. Etwas wozu ich mir schon lange mal Zeit nehmen wollte, aber sie nie fand. Ein Buch lesen zum Beispiel oder meinem Vater/meiner Mutter mal einen Brief schreiben, einer Freundin telefonieren bei der ich mich schon lange nicht mehr gemeldet habe. Oder mich ganz einfach darauf besinnen, was mir Ostern eigentlich bedeutet oder bedeuten kann. Warum also nicht mal mir die Zeit nehmen nachzulesen, was in der Bibel über den Tod und die Auferstehung Jesu zu erfahren ist und was das alles mit dem Kreuz auf sich hat?

Die Entdeckung?

Vielleicht entdecke ich ja bei diesem Verzichten ganz neue Aspekte, wie ich mein Leben abwechslungsreicher, spannender, ja, ganz einfach reicher gestalten kann. Und aus welcher Kraft ich das kann.

«Mit der Botschaft vom Kreuz ist es nämlich so: In den Augen derer, die verloren gehen, ist sie etwas völlig Unsinniges; für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie der Inbegriff von Gottes Kraft.» (Apostel Paulus in 1. Korinther 1,18; Neue Genfer Übersetzung)

Ich wünsche uns allen eine entdeckungsreiche Fastenzeit!

CHRISTOPH KAESLIN

«BROT FÜR ALLE»-MITTAGESSEN

Pfarrkreis Ipsach
9. und 23. März / 12.15 Uhr /
Zentrum Ipsach

Pfarrkreise Nidau und Bellmund
9., 16. und 23. März / 12.15 Uhr /
Kirchgemeindehaus Aalmattenweg, Nidau

Pfarrkreis Port
29. Februar, 14. und 28. März / 12.15 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Der Erlös (Kollekte) kommt – nach Abzug der Unkosten – ausgewählten Projekten von «Brot für alle» zugute: Siehe Seite 17.

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 4. März / 9.30 Uhr /
«Brot für alle»-Gottesdienst
(Siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

Sonntag, 11. März / 19 Uhr /
Abendfeier
in der Reihe «Ins Bild gesetzt»
(Siehe Seite 16)

Mittwoch, 14. März / 7 Uhr /
Klang – Wort – Stille
Pfr. M. Barth und R. Weber

Sonntag, 18. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. A. Allemann-Schärer
Mitwirkung: KUW 3. Klasse Bellmund
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 25. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. A. Allemann-Schärer

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 11. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
«Verwandeltes Leid»
Pfrn. U. Holtey
Mitwirkung: Chor Ipsach

Sonntag, 25. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 11. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. E. Joss
Mitwirkung: KUW 3. Klasse

Sonntag, 18. März / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. E. Joss

Fahrdienst siehe Nidauer Anzeiger

MONATSLIED PASSIONSZEIT
«Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte»
RG 450
(Siehe Seite 16)

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 4 mars / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Chapelle Saint-Nicolas de Nidau
Pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 11 mars / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Dimanche, 18 mars / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteur Cédric Jeanquartier

Mercredi, 21 mars / 18 h /
Célébration Joker
«Je suis la lumière du monde ...»
Chapelle Saint-Nicolas de Nidau
Préparée par une équipe de laïcs et le pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 25 mars / 10 h /
Culte 4D commun des paroisses de Bienne et de Nidau
En lien avec la campagne Terre nouvelle et l'expo Cuba.
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres

4. Januar: Dorith Bangerter, 1928, Nidau
5. Januar: Olga Schmalz, 1919, Nidau
10. Januar: Richard Kröpfl, 1930, Nidau
16. Januar: Rudolf Friedli, 1927, Nidau
19. Januar: Fritz Küng, 1928, Ipsach
19. Januar: Wilhelm Siegenthaler, 1928, Port
20. Januar: Hans-Rudolf Bichsel, 1925, Port
26. Januar: Suzanne Pugin, 1920, Nidau
27. Januar: Hansruedi Schranz, 1931, Ipsach
31. Januar: Walter Käser, 1920, Ipsach

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste

1.– 5. März: Pfr. M. Barth
6.–12. März: Pfrn. A. Allemann-Schärer
13.–19. März: Pfrn. E. Joss
20.–26. März: Pfr. M. Barth
27.–31. März: Pfrn. A. Allemann-Schärer

Abwesenheiten

1.– 4. März: Pfrn. E. Joss
5.–10. März: Pfrn. U. Holtey

Amtswochen Ipsach

1.– 4. März: Pfrn. U. Holtey
5.–25. März: Pfr. P. Geissbühler
26.–31. März: Pfrn. U. Holtey

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Eröffnungsgottesdienst «Brot für alle»-Aktion

«Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger»

Sonntag, 4. März / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Wenn wir genau hinschauen – und das wollen wir in diesem Gottesdienst miteinander tun – dann erkennen wir: Ursache für den Hunger in der Welt ist nicht in erster Linie der Mangel an Nahrung, sondern deren ungerechte Verteilung.

Gestaltet von:
Pfr. Matthias Barth
Ursula Weingart – Orgel

BILD: RECHTAUFNAHRUNG.CH

MONATSLIED

Ans Kreuz erhöhte Liebe

Der Text des Kirchenliedes, das uns vom ersten Sonntag der Passionszeit (26. Februar) bis Karfreitag begleiten wird, stammt vom Theologen und Kirchenlieddichter Carl Bernhard Garve (1763–1841). Es ist eines der wenigen Passionslieder, die ohne die Blut-Lösegeld-Theorie auskommen. Die Passion Jesu wird als die höchste Manifestation von Gottes Liebe dargestellt, und weil Jesus den Weg des Leidens mit den Menschen gegangen ist, nimmt er sie auch wieder mit auf seinen Weg der Versöhnung, des Verzeihens und des Friedens.

Die ausdrucksvolle Melodie gehörte ursprünglich zum Sterbelied «O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen». Komponiert hat sie der Kantor, Lehrer und Komponist Johann Crüger (1598–1662).

Sie finden das Lied unter der Nummer 450 im Reformierten Gesangbuch.

QUELLE: WWW.LITURGIEKOMMISSION.CH

KONZERT

Musik aus Bach's Notenbibliothek

collegium musicum biel

Sonntag, 25. März / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Hört man die Musik von Johann Sebastian Bach, fragt man sich, wie ein Musiker, dessen Leben sich zwischen Thüringen, Lüneburg, Köthen und Leipzig abspielte und dessen weiteste Reise ihn bis Lübeck führte, in so genialer Weise die unterschiedlichen Kompositionsstile Europas in seinen Kompositionen vereinigen konnte. Ein Blick in Bachs Notenbibliothek kann uns dabei weiterhelfen. Wie jede private Bibliothek gibt sie uns einen Einblick in die Persönlichkeit des Besitzers. Zum einen gibt sie Auskunft über seinen persönlichen Geschmack und Wissensstand und zum anderen über sich wandelnde Interessen, neue Aufgabengebiete und Beziehungen. Bach schrieb zeitlebens fremde Werke ab, so dass sich sein musikalischer Werdegang nicht nur an seinen Kompositionen, sondern anhand seiner Bibliothek nachzeichnen lässt.

Lassen Sie sich zu einem musikalischen Bibliotheksrundgang verführen!

ULRIKE FROMM-PFEIFFER

Zur Aufführung gelangen Werke von:
A. Steffani, J.A. Reinken, J.B. Bach, F. Couperin, C.Ph.E. Bach und T. Albinoni

Es musizieren:
Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Anna Will – Violine
Barbara Müller – Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Andreas Scheufler – Cembalo

Kollekte (Richtpreis Fr. 25.—)

EINE VERANSTALTUNG DER KIRCHGEMEINDE NIDAU, MIT DER UNTERSTÜTZUNG DER GEMEINDE NIDAU

BILD: KURT MAIBACH

Frühlings-konzert

Trio La Lucimina

Sonntag, 18. März / 17 Uhr /
Zentrum Ipsach

Es musizieren:
Sander Kunz – Blockflöten
Elisabeth Inaebnit – Cembalo
Regula Schwab – Barockvioline

Zur Aufführung gelangen Werke von: Tarquinio Merula, Dario Castello, Nicola Matteis, Marco Uccellini, Georg Philipp Telemann sowie als Uraufführung ein Werk des Bieler Jazzpianisten und Komponisten Niculin Christen.

Kollekte (Richtpreis: min. Fr. 15.—)

EIN ANGEBOT DES KIRCHLICHEN VEREINS IPSACH

Kirchlicher Verein Ipsach

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 10. und 24. März / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

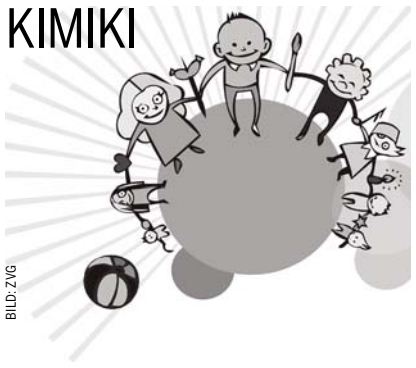

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH
Auskunft:
Caroline Meyer, Telefon 032 331 62 44
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU
Mittwoch, 7. März / 14 bis 16 Uhr /
Kirchgemeindehaus, Aalmattenweg 49
Thema: «König Salomo spricht ein gerechtes Urteil»
Anmeldung bis am 2. März bei:
Anna-Maja Lehmann, Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
Auskunft:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Auskunft:
Iris Scheidegger, Telefon 032 331 27 89
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

ABENDFEIER

«Ins Bild gesetzt»

Sonntag, 11. März / 19 Uhr /
in der Kirche Nidau

Max Rüedi – Grenzgänger zwischen Gott und Bilderwelt

Gestaltet von:
Barbara Meyer-Schäfer – Texte
Katrin Luterbacher – Musik

BILD: ZVG

WELTGEBETSTAG

Ökumeni-sche Feiern

«Lasst Gerechtigkeit walten!»

Freitag, 2. März /
9 Uhr /
Christ-König Kirche Mett
Geyisriedweg 31, Biel
14.30 Uhr /
St. Maria
Juravorstadt 47, Biel
anschliessend z'Vieri im Pfarreizentrum
17.30 Uhr /
Pauluskirche Madretsch
Blumenrain 24, Biel

Frauen aus Malaysia haben die diesjährige Liturgie vorbereitet.
Ausgehend von der biblischen Geschichte über die hartnäckige Witwe zeigen sie auf, warum wir ChristInnen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft aufzustehen und Recht einzufordern.
Der Weltgebetstag wird seit über hundert Jahren rund um den Globus gefeiert. Die Gottesdienste werden von ökumenischen Frauengruppen gestaltet.
Gewissermassen als Symbol der weltumspannenden Verbundenheit können in Biel von morgens bis abends Feiern besucht werden. Sie sind herzlich eingeladen!
Koordination und Information:
Catina Hieber, Telefon 032 322 51 57

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 423 45 01
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42, E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43, E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE APRIL 2012
Mittwoch, 7. März 2012.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

AGENDA

BELLMUND

Mittwoch, 7. März /
9.30 bis 10.30 Uhr /
Mutter-Kind-Singen
in der Burgerstube
Für Eltern mit Kleinkindern
ab ca. 1,5 bis 4-jährig
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 30 71

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube
Austausch bei Kaffee und Tee
Spielsachen sind vorhanden
Kontakt:
Käthi Zaugg
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 29. März / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube
Anmeldung bis Montagmittag,
26. März bei:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Mittwoch, 7. März / 14.30 Uhr /
Offener Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
Erzählen und Gedichte aus alten Tagen
mit anschliessendem Zvieri.
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

Donnerstag, 8. März /
13.30 bis 15 Uhr /
Christliche Frauengesprächs-gruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 15. März / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch
im Restaurant Soleil, Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen ein Mal im Monat zu Mittag essen.
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakonie
Telefon 032 332 20 92 / 079 693 87 03

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 5. und 19. März /
19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen:
Günther Anders, «Ketzereien»,
Beck'sche Reihe BSR 1165, 1996.
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 6. und 20. März /
9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Willy Tschantré
Telefon 032 331 61 44

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

«BROT FÜR ALLE»-AKTION

Projekte

Die Kirchgemeinde Nidau unterstützt in 2012 die aufgeführten Projekte.
Die Kollekte verschiedener Gottesdienste und der Erlös der Mittagessen (siehe Seite 15) kommen – nach Abzug der Unkosten – diesen Projekten zugute.
Sie haben zudem die Möglichkeit, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein der Kirchgemeinde Nidau zu spenden.

Kolumbien. Unter anderem werden intern vertriebene Frauen beim Aufbau einer Erwerbstätigkeit unterstützt: Mit dem Einkauf und Verkauf von Gemüse, Früchten oder Fisch, mit der Herstellung von Schmuck und Kunsthandwerk oder mit dem Betrieb von Volksküchen und Restaurants verbessern sie so die Lebensgrundlagen ihrer Familien.

Philippinen. Ein Schwerpunkt bildet die Unterstützung von Landlosen und sehr armen Kleinbauernfamilien. Durch Landkampf, Produktionsverbesserung und Zugang zu den Märkten für ihre Produkte (Kaffee, Kakao, Rohgummi u.a.) verdienen die Bauernfamilien genügend Geld, um ihr Leben in Würde gestalten und die Kinder zur Schule schicken zu können.

Südliches Afrika. Neben Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche werden auch Gesundheitsprogramme unterstützt: Gesundheitszentren erhalten dadurch einen besseren Zugang zum Gesundheitswesen sowie zu Medikamenten. Um der wachsenden Zahl von HIV/Aids Opfern helfen zu können, werden die Gesundheitsposten vernetzt und unterstützt.

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

ERWACHSENENBILDUNG

«Dem Tode so nah» ...

Vier Abende zur «Nahtod-Erfahrung»

Dienstag, 6. März /
Kirchgemeindehaus Nidau

Montag, 19. März /
Kirchliches Zentrum Ipsach

Montag, 26. März /
Kirchliches Zentrum Ipsach

Dienstag, 10. April /
Kirchgemeindehaus Nidau

Jeweils von 19.30 bis 21.15 Uhr /

Begegnung mit Menschen, die den «klinischen Tod» überlebten, Informationen über den Forschungsstand zum Thema Nahtod-Erfahrung, Fragen aus der Sicht der christlichen und anderer Religionen sowie Gelegenheit zum Austausch stehen auf dem Programm.
(Ausführliche Informationen siehe Februar-Ausgabe des «reformiert.»)

Leitung:
Peter Geissbühler, Pfr., Dr. theol.
Ursula Holtey, Pfrn.

Anmeldung erforderlich bis am 29. Februar bei P. Geissbühler.
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch
Telefon 032 558 67 65

SENIOREN

Senioren-nachmittag

«Mys nächschte Lied»

Mittwoch, 21. März / 14.30 Uhr /
im Matthäus-Zentrum Port

Bekannte und unbekannte Chansons von Mani Matter.
Andreas Aeschlimann interpretiert die Chansons Mani Matters unverfälscht und zieht einen roten Faden von Lied zu Lied durch das Programm.
Zum 40. Todestag von Mani Matter – seine Lieder sind immer noch unvergesslich.

Ein kleines Zvieri wird den Nachmittag abrunden.
Wir heissen alle, auch aus Bellmund, Ipsach oder Nidau, herzlich willkommen!
Keine Anmeldung erforderlich!

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen
DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CHRISTOPH KAESLIN

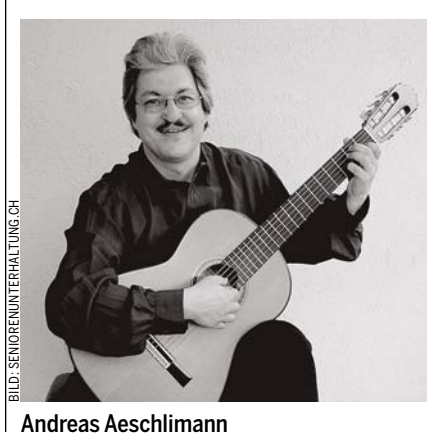

BILD: SENIORENUNTERHALTUNG.CH

Andreas Aeschlimann

THEATER

Franziskus – Gaukler Gottes

Ein Theaterstück von Dario Fo

Freitag, 30. März / 20 Uhr /
Mehrzweckhalle Ipsach

Der heilige Franz von Assisi reiste im 13. Jahrhundert als Wanderprediger, der allen weltlichen Reichtümern entsagte, durch Italien, wurde bald von vielen Menschen als Heiliger verehrt und gründete den Orden der Franziskaner.

Franziskus bezeichnete sich selbst als Gaukler, und das zu Recht. Die umbrischen Volkssagen erzählen von seinen Predigten, die geprägt waren von spielerischem Witz und komödiantischer, ja geradezu kabarettistischer Theatralik.

Dario Fo, italienischer Dramatiker, und Nobelpreisträger der Literatur, hat einige der Legenden, die sich um den heiligen Franziskus ranken, zu einem Theaterstück verarbeitet, zu einem Stück über menschliche und politische Verantwortung.

Dario Fo ist bekannt dafür, dass er mit einfachen Mitteln grosse Wirkung erzielt. Er hat wiederholt bewiesen, dass politisches Theater nicht langweilig und belehrend sein muss, sondern ganz im Gegenteil in höchstem Masse fordernd und auch unterhaltsam.

Mit dem Einpersonen-Stück «Franziskus – Gaukler Gottes» ist ihm ein hintergründiges und äusserst lebendiges Porträt des charismatischen Predigers, Sozialrevolutionärs, Pazifisten und Kirchenkritikers Franz von Assisi gelungen.

Mit grosser Beweglichkeit schlüpft Stefan Kollmuss in die Rollen all der Personen, mit denen es zu entscheidenden Begegnungen kommt. So verkörpert er unter anderem einen Wolf, die Vögel oder den hochmütigen Papst Innozenz III.

QUELLE: WWW.THEATER58.CH

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Herzlich laden ein:
PFARRKREISKOMMISSIONEN DER KIRCHGEMEINDE NIDAU UND THEATER 58

BILD: THEATER58.CH

Stefan Kollmuss als Franziskus

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Adrian Lobsiger, 2557 Studen, 032 373 55 69
Verwaltung: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

«Lasst Gerechtigkeit walten»

BILD: HANNA CHERIYAN VARGHESE / WGT.CH

– Liturgie zum Weltgebetstag aus Malaysia. Der Weltgebetstag 2012 wurde von Frauen aus Malaysia vorbereitet.

28 Millionen Menschen aus verschiedenen Kulturen, Volksgruppen und Religionen leben in diesem Staat in Südostasien, der aus zwei Landesteilen besteht – getrennt durch das Südchinesische Meer. Der Islam ist Staatsreligion, ihm gehören sechzig Prozent der Bevölkerung an; sieben Prozent bekennen sich zum christlichen Glauben, weitere Minderheiten gehören dem Buddhismus, Hinduismus und anderen Religionen an. Theoretisch herrscht Religionsfreiheit. Immer wieder jedoch kommt es zu Benachteiligungen religiöser Minderheiten und zu Konflikten.

Wie lässt sich ein solches Land regieren, und wie gestaltet sich das konkrete Zusammenleben von Menschen in einem Land mit ganz unterschiedlichen ethnischen, kulturellen und religiösen Wurzeln?

In ihrer Liturgie «Lasst Gerechtigkeit walten» beschreiben die Frauen aus Malaysia den Reichtum ihres multikulturellen Landes: *«Wir danken dir für die reiche Vielfalt der tropischen Natur (…), für die Pracht der Farben, Kostüme, Lieder und Tänze (…), für das Verschmelzen von kulinarischen Leckerbissen, Aromen und Gerüchen (…). Wir sind reich gesegnet.»*

Aber sie sprechen auch deutlich die Probleme und Ungerechtigkeiten an, zu denen sie als Christinnen nicht schweigen wollen. Die Weltgebetstagsfrauen aus Malaysia haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die «zum Himmel schreien», in Worte zu fassen: Sie lassen die Bibel sprechen. Die Klagen des Propheten Habakuk leihen ihnen Worte für ihre eigenen Erfahrungen. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – sehr deutlich werden kann, ermutigt sie, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen, erlittenes oder beobachtetes Unrecht vor Gott auszusprechen: «Eine gewählte Regierung wurde durch unrechte Machenschaften der ihr rechtlich zustehenden Position beraubt. Stimmen für Recht und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen unseren Weg der Wahrheit.»

Auch die Geschichte von der Witwe, die nicht nachlässt, bis sie von einem Richter ihr Recht zugesprochen bekommt (Lukas 18, 1–8), hilft ihnen nicht nachzulassen, für mehr Gerechtigkeit einzutreten.

Weltweit wollen die Weltgebetstagsfrauen am 2. März 2012 ermutigen, sich betend und handelnd dafür einzusetzen, dass mehr Gerechtigkeit waltet in unserer Welt. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie mehrfach in der Liturgie wiederholen: «Selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.»

In einer Vorbereitungsgruppe befassen wir uns schon einige Zeit mit der Liturgie, und eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern ist dabei, Lieder für den Weltgebetstag einzuüben. Ich bin sicher, es wird einmal mehr ein eindrücklicher Abend, der unseren Horizont weitet und uns zum Beten und Handeln einlädt.

Sie sind herzlich eingeladen den Weltgebetstags-Gottesdienst bei uns in Bürglen mitzufeiern, wie das an diesem Tag unzählige Menschen in unzähligen Sprachen rund um die Erde tun:

Freitag, den 2. März, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Brügg. (Bitte die Uhrzeit beachten!)

PFARRERIN BEATE SCHILLER

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen,
sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. MARKUS 10, 45

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 4. März / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. Schiller und Singgruppe
Sonntag, 11. März / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl; Pfr. von Känel
Sonntag, 18. März / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Schweizer
Sonntag, 25. März / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Freitag, 2. März / 19 Uhr (!) /
Gottesdienst am Weltgebetstag
«Lasst Gerechtigkeit walten»; Vorbereitungsteam und Singgruppe (siehe «Der spezielle Gottesdienst»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Dienstag, 13. März / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 4. März / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 14. März / 15 Uhr /
Andacht mit Pfr. Stefan Dietrich
Sonntag, 25. März / 10 Uhr /
Familiengottesdienst
mit Franco Pedrotti und Team (siehe «Kirchliche Unterweisung»)

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 9:
27. Februar bis 2. März /
Pfr. Kaspar Schweizer, Telefon 032 372 20 70

Woche 10:
5. bis 9. März /
Pfr. Hans Ulrich Germann, Telefon 032 373 42 88

Woche 11:
12. bis 16. März /
Pfr. Kaspar Schweizer, Telefon 032 372 20 70

Woche 12:
19. bis 23. März /
Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

Woche 13:
26. bis 30. März /
Pfr. Hans Ulrich Germann, Telefon 032 373 42 88

CHRONIK

Januar 2012 /

Taufen
- Colin Fabian Bossert, Studen
- Yannis Christian Erni, Studen
- Andrin Erni, Studen
- Luna Elin Maulaz, Jens
- Emma Isabel Wyder, Worben

Trauung
- Raymond und Romana Maulaz, Jens

Bestattungen
- Frédy Berger, geb. 1934, Brügg, zuletzt im Betagtenheim «Im Fahr»
- Heidi Mischler-Hubler, geb. 1918, Brügg, zuletzt im Betagtenheim «Im Fahr»
- Roger Pflugi, geb. 1940, Worben, zuletzt im Seelandheim Worben
- Fritz Riedwyl-Gerber, geb. 1925, Jens, zuletzt im Seelandheim Worben
- Martha Schenk-Maison, geb. 1926, Aegerten/Brügg
- Alice Weber-Masshard, geb. 1920, Teufen (AR) / Jens

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst am Weltgebetstag

Freitag, 2. März / 19 Uhr (!) /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Wie jedes Jahr feiern wir – wie unzählige Menschen auf der ganzen Welt – den Weltgebetstag am 2. März auch bei uns hier in Bürglen.
Dieses Jahr beginnen wir den Gottesdienst bereits um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus in Brügg. Die Liturgie, mit der an diesem Tag in vielen Sprachen gesungen und gebetet wird, kommt in diesem Jahr aus Malaysia und steht unter dem Titel: «Lasst Gerechtigkeit walten».
Im Namen des Vorbereitungsteams:
PFARRERIN BEATE SCHILLER

Singprojekt zum Weltgebetstag

Freitag, 2. März /
Vorprobe / 18 Uhr /
Singen bei der Feier des Weltgebetstages / um 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Sonntag, 4. März /
Vorprobe / 9 Uhr /
Singen im Gottesdienst / um 10 Uhr /
in der Kirche Aegerten

Leitung, Auskunft:
Hugo Fuchs, Telefon 032 373 11 74

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Gottesdienste bewegt, bunt und manchmal laut, aber auch leise …

… So war das fast immer in den letzten elf Jahren, wenn einmal im Monat ein Familiengottesdienst im Rahmen der KUW 1 mit den Erst- bis Drittklässlern in einer der sieben Gemeinden gefeiert wurde.

Bewegt, weil wir, wenn immer möglich, in diesen Gottesdiensten uns bewegt haben. Sei es durch die Lieder, durch die Geschichten und Themen.

Bunt, weil viele bunte Bilder, Figuren und Ideen entstanden sind, die im Gottesdienst dann zum Tragen kamen.

Laut, weil Kinder in Gruppen von 15 bis manchmal 100 Kindern laut singen, erzählen und sich einbringen konnten.

Leise, weil wir auch immer Elemente in den Familiengottesdiensten hatten, wo wir versuchten, genau hinzuhören und hinzuschauen und grossen Wert auf das Hören, Verstehen (gefühlsmässig) der Bibelgeschichten legten.

Die Familiengottesdienste waren auch dadurch etwas ganz Besonderes, weil wir immer am Samstag davor diese mit den Kindern zusammen drei Stunden vorbereiteten bzw. das Thema gemeinsam erarbeiteten. Gerade in diesen drei Stunden am Samstag war Platz, komplexe Themen und Fragen der Bibelgeschichten zu behandeln und durch Arbeitsmethoden auch emotional zu vertiefen, sei es durch Singen, Spielen, Basteln oder Darstellen. Nicht selten entstand in diesen drei Stunden am Samstag ein gutes Gefühl und Erlebnis der Gemeinschaft und fand mit dem Familiengottesdienst einen wohltuenden Abschluss.

Viele Lieder, gebastelte «Kunstwerke», wunderbare Ideen entstanden in diesen elf Jahren, die die Kinder in den Familiengottesdiensten einbringen und präsentieren konnten und anschliessend manchmal voller Stolz nach Hause mitnahmen.

Die Lieder und Bewegungen dazu, so wurde mir öfters gesagt, wurden noch lange von den Kindern zuhause weiter gesungen und bewegt.

Nach diesen elf Jahren Familiengottesdienste mit Vorbereitung am Samstag schaue ich mit einem weinenden und lachenden Auge zurück.

Weinend, weil ich all die guten, Mut machenden Begegnungen mit den Kindern (und manchmal auch mit den Eltern) und die Spannung und Erwartung in den kleinen Kinderaugen so nicht mehr sehen und erleben werde und weil einfach eine schöne und gute Zeit vorbei ist und diese zum Abschluss kommt.

Lachend, weil ich weiss, dass so viele Kinder auch schöne und freudige Stunden erlebt haben und dass tief im Herzen und der Seele dieser Kinder die gute Botschaft von Gottes unerschütterlicher Liebe und Zuneigung nie verloren geht.

Ich will an dieser Stelle allen noch einmal herzlich danken, die mit viel Fleiss, Einsatz und Kreativität mitgearbeitet haben und diese Familiengottesdienste so mitgetragen und ermöglicht haben.

Der allerletzte Familiengottesdienst mit Vorbereitung am Samstag findet am **Sonntag, 25. März 2012, um 10 Uhr im Seelandheim in Worben** statt.

Besondere Gottesdienste an verschiedenen Sonntagen speziell für Familien und die Kinder wird es auch weiterhin in unserer Kirchgemeinde in der Regel am letzten Sonntag im Monat um 11.15 Uhr geben. Schauen Sie für die weiteren Informationen auf unserer Homepage oder im «reformiert.» nach.

FRANCO PEDROTTI

BILDER: ZVG

Familiengottesdienst

Sonntag, 25. März / 10 Uhr /
im Seelandheim Worben
mit Franco Pedrotti und Team.
Vorbereitung KUW I
Samstag, 24. März / 9 bis 12 Uhr /
im Seelandheim Worben.
Bitte die KUW-Schüler für die Vorbereitung telefonisch anmelden.
Telefon 032 373 53 70. Danke!

FAIRER HANDEL

Weltladen

Der Claro-Weltladen-Stand bietet Produkte aus dem fairen Handel an

Mit dem Kauf dieser Nahrungsmittel und Kunsthandwerke haben wir die Möglichkeit, aktiv und solidarisch einen Beitrag zu Gerechtigkeit und Frieden zu leisten.

BILD: CLARO

Kleinbauer in Ost-Java bei der Maniokernte.

Unser Stand ist an folgenden Anlässen geöffnet:

- **Freitag, 2. März / 19 Uhr /** Weltgebetstag, Kirchgemeindehaus
- **Donnerstag, 15. März / 15 Uhr /** Donnschtigs-Träff, Kirchgemeindehaus
- **Sonntag, 25. März / 10 Uhr /** Gottesdienst, Kirche
- **Montag, 26. März / 19 Uhr /** Frauentreff, Kirchgemeindehaus
- **Samstag, 31. März / 12 bis 15 Uhr /** Markt der Gelegenheiten, Kirchgemeindehaus
  Donnerstag, 12. April / 15 Uhr / Senioren-Nachmittag, Kirchgemeindehaus
- **Sonntag, 22. April / 10 Uhr /** Gottesdienst, Kirche
- **Samstag, 28. April / 17 Uhr /** Einführung ins Abendmahl, Kirchgemeindehaus
- **Montag, 30. April / 19 Uhr /** Frauentreff, Kirchgemeindehaus
- **Donnerstag, 3. Mai / 15 Uhr /** Senioren-Nachmittag, Kirchgemeindehaus
- **Montag, 4. Juni / 20 Uhr /** Kirchgemeindeversammlung, Kirchgemeindehaus

BROT FÜR ALLE

Markt der Gelegenheiten – auch der, mit Kleinem Grosses zu bewirken

Samstag, 31. März /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Suppenessen / 12 bis 13 Uhr
Kaffee, Tee, Kuchen / 13 bis 15 Uhr
Flohmarkt / 12.30 bis 15 Uhr

Erlös zugunsten von Brot für alle.

Haben Sie Zeit und Freude, beim «Markt der Gelegenheiten» zugunsten von Brot für alle auf Ihre Weise mitzuhelfen?
Beim Suppenkochen oder Tischdecken im Vorfeld, Kuchenverkauf, Kaffee einschenken, Abwaschen, Servieren …

Oder haben Sie etwas, das Sie zum Verkauf anbieten möchten?
Gut Erhaltenes aus Haushalt, Kleiderschrank, Bücherregal, Kinderkleider, Spiele, Bücher, Selbstgemachtes, Selbstgebackenes, Österliches …
Standgeld: Fr. 10.– oder 1 Kuchen/Torte/Cake & 10% der Einnahmen vom Verkauf.
Wir freuen uns auf einen farbigen und lebendigen «Markt der Gelegenheiten» und danken herzlich für Ihre Mithilfe zugunsten von Brot für alle!

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

ANMELDETALON für «Markt der Gelegenheiten» vom Samstag, 31. März 2012

Name und Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon und E-Mail: _____

Ich helfe gerne mit am 31. März:

Am liebsten beim: _____ / oder wo nötig.

Ich würde gerne Folgendes zum Verkauf anbieten: _____

Ausgefüllte Talons können bis 4. März nach den Gottesdiensten abgegeben werden oder direkt bei Beate Schiller, Hauptstrasse 71, Worben oder Ueli von Känel, Pestalozzi-Weg 9, Worben.

KURZMELDUNG

Für eine «mutige Kirche»

(Kipa) «Reformierte Pfarrer und Pfarrerinnen sollen vermehrt zur Herausforderung werden für die Gesellschaft.» Mit dieser These startet ein neuer Studiengang, der die Reformdiskussion der Schweizer Kirchen mitprägen und neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten für eine «mutige Kirche» aufzeigen will. Der Studiengang wurde in Zusammenarbeit mit dem universitären Zentrum für Kirchenentwicklung in Zürich erarbeitet. Er führe die Tradition einer starken gesellschaftlichen Verantwortung der reformierten Kirchen weiter, heisst es. Die Pfarrpersonen sollen nebst einer Stärkung ihres Engagements und einer fundierten theologischen Reflexion auch das Sachwissen erwerben, um gesellschaftliche und politische Prozesse wahrzunehmen und daraus Handlungsoptionen abzuleiten. Fachleute aus Politik, Recht, Wirtschaft und Soziologie würden den Teilnehmenden entsprechende Werkzeuge vermitteln.

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

«Roschtigi Jugend»

Die Theatergruppe zur Fröid, Schwadernau, spielt eine Komödie in 3 Akten von Elisabeth Beer.

Mittwoch, 7. März / bereits 14.30 Uhr (!) / in der Aula des Schulhauses in Studen.
«Äs isch nid sälbverständlich, dass e Drüviertelgrossmueter no so zwäg isch …»
Kontakt: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Achtung: geänderter Fahrdienst!

Fahrdienst 1:

Brügg / 14 Uhr /
Bahnhof

Brügg / 14.05 Uhr /
Bushaltestelle Restaurant du Pont

Schwadernau / 14.10 Uhr /
Gemeindehaus

Aegerten / 14.15 Uhr /
Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.20 Uhr /

Fahrdienst 2:

Merzligen / 14 Uhr /
Restaurant Linde

Jens / 14.05 Uhr /

Worben / 14.15 Uhr /
Bushaltestelle Gemeindehaus

Studen / 14.20 Uhr /
Petinesca–Wydenplatz Bushaltestelle

14.30 Uhr / Beginn
17 Uhr / Rückfahrt

BILD: ZVG

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 6. März / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie auch dabei?

Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: PETINESCA

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN

Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Donnerstag, 8. März / 14 Uhr /
im Restaurant «Florida», Studen.
Kommentierte Video-Präsentation von Max Moor, Aegerten, zur Reise «5 000 Kilometer mit dem Reisemobil durch Südafrika». Herzliche Einladung!

BRÜGG

Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 22. März / 14 Uhr /
Restaurant «Bahnhof».
Mit seiner Gitarre begleitet der Brügger Liedermacher Pedro Möri die Vorträge seiner eigenen und fremder (z. B. Mani Matter) Lieder. In die Liedervorträge streut er Episoden aus seinem musikalischen Alltag hinein.

Donnschtigs-Träff (vorher Mittwochtreff)
Donnerstag, 15. März / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus.
«Aus dem Leben einer Hebamme!»
In schwarzer Schwesterntracht, mit Hörrohr und Koffer bestückt, erinnert sich Frau Lydia Werren an ihr Leben als Hebamme und Krankenschwester.

BILD: SIMONE HAINZ / PIXELIO.DE

Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

STUDEN

Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 19. März / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN

Seniorentreff
Mittwoch, 21. März / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Herr Rolf Liniger berichtet über die Schweizerische Rettungsflugwacht.
Herzliche Einladung!

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 13. März / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft: D. Gasser, Telefon 032 373 33 68

Gebet
Montags / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Montag, 26. März / 19 Uhr /
im kleinen Saal des Kirchgemeindehauses Brügg.
«Jungfer Marie Kuster, Wahrsagerin»
Herr Martin Stotzer, Historiker und Autor, erzählt Begebenheiten aus dem Leben der Jungfer Marie Kuster zu Büren an der Aare. Unteres Bild: Martin Stotzer

BILD: ZVG

KINDER UND ELTERN

«Mit de Chline fiire»

Gemeinsam mit Vorschulkindern und Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen wollen wir auf spielerische und kindgerechte Art eine Geschichte erleben, die von christlichen Werten geprägt ist.

Samstag, 24. März / 9.30 Uhr /
im Chor der Kirche Bürglen, Aegerten

Thema: «D' Roupe, wo kei Schmätterling het wölle wärde».
Danach fröhliches Zusammensein bei einem Znüni.
Seid herzlich willkommen, wir freuen uns auf Euch!
DAS GANZE TEAM VOM «MIT DE CHLINE FIIRE», MONIKA SCHWAB UND PFR. UELI VON KÄNEL,
Telefon 032 384 30 26

BILD: ZVG

BILD: ERIKA HARTMANN / PIXELIO.DE

Popcorn-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN
Winterpause!
Auskunft:
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid,
Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben.
Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen.

Dienstag, 13. März / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Kontakt:
Margret Pfister, Sozialdiakonin,
Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

3. ABENDMUSIK

Duo All' Improvvista

Sonntag, 25. März / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

René Burkhard – Klarinette
Ursula Weingart – Klavier und Orgel

Das Duo All'Improvvista spielt komponierte und improvisierte Musik zu den Themen: Carnaval, Paganini, Bloch, Ave Maria, Tango.
Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang (Richtpreis Fr. 20.—)

RADIOTIPP

Gott in die Arme fallen
Wie fühlt sich die Ausländerin Ruth fern ihrer Heimat, was bewegt Jakob, als der mit dem Gottesmann kämpft, kann ich den Neid der Brüder auf Joseph nachvollziehen? – Sich in biblische Urerfahrungen und Figuren spielerisch hineinzuversetzen, in die biblischen Dialoge mit eigenen Fragen einzusteigen und sie phantasievoll weiterzuspinnen, das ermöglicht die Form des Bibliologs. In ihrer Sendung spricht Judith Wipfler mit dem US-Amerikaner Peter Pitzele, stellt seine interaktive Form der Bibellektüre vor und fragt, was sie Kirchgemeinden bringen könnte.

Gott in die Arme fallen – Wie der Bibliolog Kirchgemeinden neu belebt
Sonntag, 25. März / 8.30–9 Uhr, DRS 2 (Zweitsendung: Donnerstag, 29. März / 15–15.30 Uhr, DRS 2)

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Adrian Lobsiger
per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE APRIL 2012
Montag, 5. März 2012

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch